

[18.] Meister balzen [=Balthasar N, von Zug?] Verding ligt noch nit  
Recht

[19.] Sarbachen sezen

[20.] Metzger [Kaspar] **Züllis** [von Zug] fellerlohn die eychen  
Darüber hatt Caspar Züllj syn ordenliche verandtwortung thon und  
vil höher clagt über den buwmeister [Wickart]. hiemit myn h Jnn  
für entschuldiget ghalten undt uffgehebt

[21.] Rüssweyd [=Rüssweid, Gem. Hünenberg] verkhaufft

[22.] N.<sup>a</sup> St[atthalter] W[ickart] erlaubt strax 2 soldaten die uss  
frankhrych ussgryssen den [Hauptleuten Hans] Spekhen [=Speck] und  
[Beat Jakob] Knopfli [=Knopfli, beide von Zug] für myn h. ... [zu  
zitieren?]

[Die Stadt- und Amträte] h [Jakob] **heinrich** und [Georg] **Sidler**  
Judicierend man gsäche gegen Ussrysser henkhen und Erben  
six crioint tout hault contre les Cap.<sup>nes</sup> leurs donnant tort &  
droict aux eschappes et en commun on a voulu qu'ils seroient obli-  
gé, a leurs satisfaire [Statthalter] wikh. dict quand cela luy ar-  
riveroit qu'il ne prendroit pas en mauvais part".

- 1) Es kommen in Frage: Jakob **Weber**, gen Rüter, verh. mit Anna Maria **Rogenmoser**, oder Oswald **Weber**, gen. Rüter, verh. mit Anna Maria **Rogenmoser**!, alle von Zug.
- 2) s. Zurlaubiana AH 137/118 Pt. 22      3) s. ebenda AH 137/116 Pt. 10
- 4) Am Rand dieser Passage steht: "S Meyen"
- 5) Vorstehendes Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar; eine photomechanische Wiedergabe ist aus technischen Gründen nicht möglich.
- 6) s. evtl. ebenda AH 127/36A Pt. 13

---

AH 137, 168<sup>v</sup> und 182<sup>v</sup>

## 126

1644 April 27.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 27. APRIL 1644

BA ZG A 39.26.2, 107

---

"[1.] Nota ein eignen Rathstag halten wegen der hüenenbergeren  
[- dabei ging es wohl u.a. auch um die neuen Rechtssatzungen für  
die Vogtei Hünenberg -]<sup>1</sup> und die verordneten darzuo beruoffen ...  
Frytags [den 29. April] kan es syn uff: Mitwuchen [den 4. Mai]  
[2.] den beden bettelvögten [der Stadt Zug] befelchen Jm burger  
Recht unbherzegahn.

- [3.] Jtem der Schwesternen [im Kloster Maria Opferung in Zug, wo die Stadt die Kastvogtei innehatte] sach [bezüglich der Klausur]<sup>2</sup> und h legaten [d.h. des Nuntius bei den kath. Orten, Lorenzo **Gavotti**] schryben ... verläsen ...
- [4.] die relation des bikhwiler augenschyns [- es ging um den umstrittenen Zehnt von Bickwil an die Kirche St. Wolfgang, wo die Stadt Zug die Kollatur innehatte -]<sup>3</sup>. hat [der Stadt- und Amtsrat] haupt. [Jakob] **heinrich**, haupt[mann Beat Jakob] Knopfflj [=Knopfli, weiter den] Pfleger [von St. Wolfgang] haupt[mann] Caspar **Brandenberg** und [den] Stattschriber [Beat Konrad **Wickart**] gegeben. Soll der Statschr[eiber] die Verrichtung flyssig uffschryben
- [5.] Jm Zwyerholtzlin [wohl der Wald in Zweieren gemeint] syendt 2 gross Tannen abghauwen worden sagt mir Noye [=Noe] wäber [=Weber, von Zug] hab Jnn Zem baanwalter [=Bannwart] gwisen, und hat mich petten mit Erlaubtnuss 4 Wyden Zehauwen man muoss [dies] dem [Bannwart der Stadt Zug] Ulj Tüggelj [=Düggelin] sägen
- [6.] Den [Bäcker?] Müllerlj Petterlj<sup>3a</sup> fort mahnen ussm ohrt Jn syn heimet. ...  
Vorhin die buoss Nemmen Lassen
- [7.] Die 4 garben erörtern uffn Zehenden [in Bickwil] Lehnet<sup>4</sup>  
Nota. Zuvor [an Bürgermeister und Rat] gen Zürich schryben ettwas Zytts [einzuräumen] ehe man den [der Kirche St. Wolfgang gehörenden] Zehenden [in Bickwil] Verlehne ...
- [8.] Peter Kaysers [=Keiser, von Zug] wyttfrauen [Maria **Zürcher**] ist Zuokhent 12½ gl. Järliches Zinses von des Knablins quot: der gen Wyen [=Wien zu Schlosser Oswald **Zürcher**, dem Bruder von Keisers Gattin] bschikht wirdt ...
- [9.] Den haffner **Löffler** [von Zug] bschikken wegen hans **hürliman[n]s** [von Walchwil?].
- [10.] Hünenberger:<sup>5</sup>  
bringend bscheidt der [Unter]vogt [von Hünenberg, Thomas] Villinger [=Villiger] und Wolfflj bittler [=Bütler, von Drälikon, Vierer in Hünenberg]<sup>6</sup>  
Wellendt weder vil noch wenig [im Herrenwald] vertuschen bis man mit Jnen umbs [Zoller?]matli<sup>7</sup> ein willen mache oder mit Recht absprache  
Die 2 gl<sup>7</sup> wellents nit lassen ablösen  
Die straffbaren sachen<sup>8</sup> heigend sy jederzytt ghan sogar Jm [Fähr-]schiff [auf der Reuss] wellend auch nit darvon wychen Und pettend man sy darby schirmen welle  
Liessendts durch Jren Obervogt [Kaspar **Brandenberg**] Reden  
Über disen Jren ungerimbtten, und widerspennignen bscheidt: habe ich uss befelch myner h [Ammann bzw. Stabführer und Rat] und ver-

ordneten Burgeren, ein filzen abgeläsen. Und beeden [obgenannten] gsanten Anzeigt dz myn h einmal die Nüwe Burger so Jungst Angenommen worden, der besuochung der Gmeinden stillgestellt Vorbehalten, beed khönftige Landtsgmeind [vom 1. Mai] und Burgergmeind ... Jtem dass man diser tagen dz Burgerbuoch für die hand Nemmen Undt etliche nach befündtnuss Jres thuons undt Lassens durchtilgen werde ...

Demnach in Secreto, hat der Vogt Tomman Villinger bekhendt dz der alt [Ober?]vogt [von Hünenberg? - Vorgänger von Kaspar Brandenburg war von 1641 bis 1643 der Zuger Stadt- und Amtsrat, Bartholomäus **Müller** -] syn [Villigers?] Bruder und Hans **Walcher** Jns Pösch [=Bösch], die ersten widerwertigen rathschleg gethon".

- 1) s. SSRQ Zug II 872 Nr. 1585                      2) s. Zurlaubiana AH 127/34 Pt. 28  
 3) s. ebenda AH 137/116 Pt. 6  
 3a) In BA ZG A 39.26.2, 107 steht über diesen Folgendes: "Süri Peter [=Surenpeter, gen. Müllerli Peter?] so uff Caspar **Bütlers** [von Hünenberg] Mülj Allhie [in Cham?] Zu lehen sizt"  
 4) s. Pt. 4    5) s. Pt. 1  
 6) s. SSRQ Zug II 872 Nr. 1585 spez. 874 Zeile 28f.  
 7) s. ebenda 873 Zeile 4-8                              8) s. ebenda 872 Pt. 1, 1. Satz

---

AH 137, 169

## 127

[1644] Oktober 15.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 15. OKTOBER [1644]

BA ZG A 39.26.2, 123<sup>v</sup>-124<sup>f</sup>

"[1.] Pfundt Zohl Jn der Mäss [wohl der Markt in Zug gemeint] Auch uffnemen

[2.] Andres Groben [=Grob] halber Jnzug Jm stettlj [St. Andreas in Cham] disputieren der gmeind Jm stettli

[3.] Jtem begärt [der Gast-]Würth von Kaam [=Cham] den Hauw mit bystand und bericht dess vogt hessen [=Hess, ebenfalls von Cham] der sagt dz A.<sup>o</sup> 1592 ongfahrlich das versprochen geschächen: von der Oberkheit [Ammann und Rat der Stadt Zug] als man die Mülj versezen müessen ...

[4.] Wegen [des Gastwirts Wolfgang?] **Rinderlis**<sup>1</sup> husses by der [Reuss]bruggen [in Sins]<sup>2</sup> So feyl syn soll ...

[5.] Na Jm Meyen [1645] furthin die Kaamer [=Dorfgenossen von Cham] heissen den tagwen verrichten